

DER
SPRINGENDE
PUNKT



ST. AMANDUS • ST. LAURENTIUS • LIEBFRAUEN • MARIA HIMMELSKRON



- 3 Das Geistliche Wort
- 5 Erntedank
- 6 Vermeldungen
- 8 Frauengemeinschaft
- 9 Bischof Burchard
- 10 Wiedergefunden: Das Reliquiar Heinrich II.
- 12 Arbeitskreis christlicher Kirchen
- 14 Chorgruppen Liebfrauen
 - Evensong
 - Marienvesper
 - Ehrung des Ehepaares Schneider
- 17 Die Liebfrauenorgel braucht Unterstützung
- 18 Kita Liebfrauen
- 20 Erstkommunion
- 22 Firmung
- 23 MinistrantInnen in der Pfarrgruppe
- 25 Caritasverband Worms
- 26 Seniorenkreis
- 29 Liebfrauen: Kräuterweihe
- 30 St. Laurentius: Mariä Aufnahme in den Himmel
- 31 Maria Himmelskron: Segnung von Pfarrgarten und Madonna
- 32 missio: Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen
- 33 Schaustellergottesdienst
- 34 Vox Quadrata
- 36 Fronleichnam im Pfrimmpark
- 39 Päpste
- 41 Ehrenamtsfest
- 42 Ostern
- 47 Pfingsten
- 48 Gedacht ...
- 51 ... und gelacht
- 52 Kontaktdaten und Informationen
- 54 Kinderseite
- 55 Impressum
- 56 Herbst



Aller Heiligen - Eine heile Welt?

In persönlichen Gesprächen höre ich oft von der Sehnsucht nach Heil und Heilung – und auch mir geht es so. Aber was genau ist „Heil“? Und vor allem, wie können wir es erfahren?

In den kommenden Tagen begehen wir viele Heiligenfeste; bspw. unseren Stadtpatron Amandus, Allerheiligen oder das Fest des neuen Pfarrpatrons Nikolaus – Beeindruckende Vorbilder des Glaubens, deren Namen auch nach über tausend Jahren noch lebendig sind. Wir feiern sie nicht nur, weil sie uns Vorbilder im Glauben sind, sondern weil wir überzeugt sind, dass sie alle durch ihr Leben und ihren Glauben das ewige Heil erfahren haben. Heilige eben.

Ein weiteres Beispiel für Heil begegnete mir kürzlich in einer Familie, die den Todestag einer geliebten Angehörigen beging. Die „heile Welt“ war weit entfernt – der Tod kam viel zu früh und zu plötzlich. Doch inmitten der Trauer fanden wir Trost. Bei der Gedenkfeier, umgeben von Verwandten und Freunden, wurde geweint, sehr viel geweint, gebetet und gesungen. Wir teilten unser Leid miteinander, und nach der Feier versammelten wir uns zu einem gemeinsamen Mahl. Inmitten des Schmerzes wuchs eine kleine, zarte Zuversicht..., unsere Herzen wurden leichter. In der Gemeinschaft spürten wir: gemeinsames Trauern bringt Heilung.

Eines von vielen Beispielen aus der Bibel zeigt uns Jesus, der bei Zacchäus, dem Zöllner, einkehrt und ihm Heilung schenkt. Jesus sagt: „Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden.“

Jesus spricht nicht über Regeln oder Verhalten, sondern er spricht vom Heil, das er bringt – Ein Heil, das die ganze Welt verändert.

Diese Erzählungen sowie die Festtage der kommenden Wochen erinnern uns somit immer wieder an das Ende der Zeiten – und an das persönliche Ende, das jedem von uns einmal bevorsteht. Irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem wir nicht mehr auf morgen vertrauen können. Unerledigtes bleibt unerledigt.

Doch Gott will unser Heil. Er lädt uns ein, auf seine Gnade zu vertrauen – aber er verlangt auch unsere Wachsamkeit. Gott ist liebevoll, barmherzig und verzeihend, und er hat uns das Leben geschenkt. Dafür dürfen wir dankbar sein, indem wir es achten und verantwortungs-voll leben. Jeder von uns trägt Verantwortung für sein Leben und sollte sich Zeit nehmen, die Zeichen Gottes zu erkennen, damit wir SEINEN Willen erfüllen und so wie er, jederzeit **LIEBEN...** (!)

... So wie Jesus es bei Zacchäus tat oder unsere Heiligen Vorbilder. Es mag schwer sein, den eigenen Egoismus hinter sich zu lassen und den Willen Gottes zu tun – etwa durch ein Zeichen der Liebe und Fürsorge für Trauernde oder für die Gesellschafts-vergessenen. Doch das ist es, was Heil bringt.

In Liebe handeln - ganz praktisch, nicht nur Reden - theoretisch (!).

Und auch wenn es schwerfällt, können wir jederzeit damit beginnen. Wir haben ein Leben lang Zeit, zu erkennen und in Liebe zu handeln.

Denn niemand kennt den Tag noch die Stunde. Seien wir also wachsam (!), und wenn der Moment kommt, wird uns die Barmherzigkeit – die Liebe Gottes gewiss sein. Darauf dürfen wir als getaufte Christen, dürfen Sie vertrauen – selbst wenn wir vielleicht versagt haben. So werden wir Heil erfahren – wie Amandus und alle unsere Vorbilder, die an Jesu unseren Erlöser glauben: „Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden.“

Und so dürfen wir als Kinder Gottes immer wieder mit Brot und Wein die Heilige Eucharistie feiern – eine Feier, die Heilung bringt, geschenkt durch unseren Heiland, Jesus Christus.

In und durch Christus ist Ihnen, ist uns allen Heil geschenkt worden.



In dieser Gewissheit lebend, im Vertrauen und im Glauben auf jene göttliche Gnade wünsche ich Ihnen heilbringende und gesegnete Tage. Auf dass Sie die Liebe Gottes weitertragen – ganz praktisch, um so in hoffnungsfroher Gelassenheit die Geschehnisse des Alltags zu bewältigen und Heil erfahren.

Das wünsche ich Ihnen allen und dafür bete ich zu Christus unserem Heiland. Halleluja

Ihr Diakon

Markus Landua

Erntedank

Ich sitze am Frühstückstisch und öffne mit einem leichten Plopp ein neues Glas Erdbeermarmelade – von Früchten aus dem eigenen Garten. Schnell vermischt sich der Geruch nach Beeren mit dem Duft von frischem Kaffee. Ich schließe meine Augen – Hmmm herrlich...

Dabei fällt mir ein Erlebnis vom Einkauf aus der vergangenen Woche ein. „Das Beste ist für mich gerade gut genug“ höre ich wieder die Stimme einer Kundin, die der Marktleiterin eines Supermarktes lautstark erklärt, dass sie mit der Qualität der Äpfel nicht zufrieden ist und dabei zornig die Obstabteilung verlässt. Neugierig geworden schaue auch ich mir die Äpfel an – was hat sie nur denke ich, alles wunderbare Früchte. „Die Menschen haben vergessen, dass das alles ein Beitrag der Natur zu unserem Leben ist – das kommt nicht aus dem Farbdruker“ sagt die Marktleiterin, enttäuscht von der Kundenaussage...

Haben wir Menschen wirklich vergessen woher und wie unsere Nahrungsmittel und die vielen Dinge des täglichen Lebens zu uns und auf unseren Tisch gelangen?



Leider scheint es tatsächlich so, dass das Bewusstsein dafür oft verloren gegangen ist. Wir sehen nicht mehr, was so selbstverständlich vor unserer Nase liegt. Wir schätzen nicht, was uns jeden Tag begegnet. Es kommt uns oft wertlos oder doch ziemlich unwichtig vor. Dabei ist es alles anders als selbstverständlich, dass die Regale immer und überall gut gefüllt sind. Viele Menschen stehen täglich hungrig in einer langen Schlange – und wenn sie endlich vorne ankommen – ist das Essen bereits weg. Mit viel Glück gibt es vielleicht morgen etwas.

Am ersten Wochenende im Oktober feiern wir traditionell das Erntedankfest ein Fest, das in unserer modernen Zeit leider oft ebenso aus dem Bewusstsein verdrängt wird. Für was soll ich dankbar sein – es ist doch alles da und „das Beste ist für mich gerade gut genug...“

Vielleicht müssen wir uns aber gerade auch im Hinblick auf die Herausforderungen unserer heutigen Zeit wieder mehr bewusst machen, was Dankbarkeit bedeutet – auch für die Dinge des täglichen Lebens, die uns so selbstverständlich erscheinen. Erinnern wir uns daran, dass jede Frucht der Erde ein Unikat ist – wie wir Menschen selbst.

Leben wir die Tradition und feiern wir bewusst Erntedank. Danken wir für die Gaben der Schöpfung und vielleicht denken wir auch darüber nach, dass nicht das Beste für mich gut genug ist, sondern dass das was da ist, das Beste für mich ist...“

Wir in Liebfrauen feiern ...

Michael Feneis

Zum Erntedankfest laden wir herzlich ein:

Wort-Gottes-Feier am 5. Oktober um 10.30 Uhr in der Liebfrauenkirche,
musikalisch begleitet von der Pfarrgruppen-Band
und Burkard Spiegel an der Liebfrauenorgel

Im Sakrament der Taufe wiedergeboren

Liebfrauen

30.03.2025	Jan Miegoć
13.04.2025	Eugen Stepa
10.05.2025	Leon Scherpe
11.05.2025	Julia Strózik
11.05.2025	Anja Ermisch
18.05.2025	Alexandros Fanourakis
01.06.2025	Emil Redmerski
15.06.2025	Davis Chimeremeze Orfodile
21.06.2025	Aurelio Francesco Ruscio
13.07.2025	Fynn Koppel
26.07.2025	Levano Hofrichter



St. Amandus

30.08.2025	Charlotte Wagner
------------	------------------

Maria Himmelskron

26.04.2025	Nele Magdalena Raiß
07.06.2025	Hannes Anton Herzing
26.07.2025	Elli Ritscher

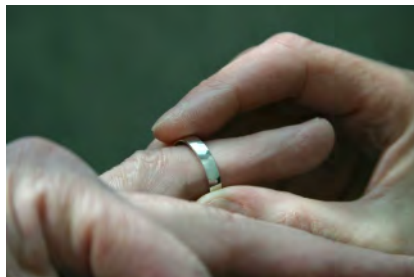
Im Sakrament der Ehe verbunden

Liebfrauen

07.06.2025	Karina Zitzer u. Daniel Kraft
------------	-------------------------------

Maria Himmelskron

26.07.2025	Julia Trumpfheller u. Patrick Sänger
------------	--------------------------------------



St. Laurentius

23.08.2025	Ann-Kathrin Schäfer und Matthias Runkel
------------	---

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Liebfrauen

20.01.2025	Claudia Kolb-Edokpayi
18.03.2025	Ralf Krause
30.04.2025	Franz Mundloch
17.05.2025	Kirsten Klaeger-Walter
13.07.2025	Elisabetha Orben
18.07.2025	Stepan Lijesnic
25.08.2025	Erna Maria Giess

St. Amandus

10.03.2025	Patrizia Süveg
22.03.2025	Margarethe Kolb
08.04.2025	Vera Staus
03.06.2025	Josef Stefan Suchan
21.07.2025	Hedwig Maria Hoch
28.08.2025	Adam Gispert
01.09.2025	Karalina Barbie

Maria Himmelskron

27.04.2025	Ingeburg Klingler
05.05.2025	Wilhelm Först
03.06.2025	Hedwig Düpont
07.06.2025	Rosemarie Jennewein
10.06.2025	Günter Stelkens
16.06.2025	Elisabeth Gotha
27.06.2025	Heiko Seekatz



Maiandacht der Frauengemeinschaft am 7. Mai in Maria Himmelskron

„Maria, Königin des Friedens“ lautete der Leitgedanke der diesjährigen Maiandacht. Mit passenden Liedern, Texten und Fürbitten ausgestaltet wurde Maria, die Mutter Gottes, in das derzeitige Geschehen von Krieg und Gewalt einbezogen. Als Schwester im Glauben und Fürsprecherin, hat die Frauengemeinschaft sie als Vorbild genommen. Im Anschluss trafen wir uns zum Austausch und gemütlichem Beisammensein.



August-Treffen im neuen Pfarrgarten

Nachdem der Pfarrgarten offiziell eingeweiht war, bewunderte die Frauengemeinschaft im August, bei ihrem monatlichen Treffen, den sehr schön gestalteten Garten, der für die Pfarrei eine Bereicherung ist. Das Kleinod, eine Mutter Gottes Statue, befindet sich im hinteren Teil in der Grotte, die zum stillen Gebet einlädt.



*Vorsitzende der Frauengemeinschaft
Gertrud Marschall*

1000 JAHRE
BISCHOF BURCHARD
VON WORMS
1000 BIS 1025



EINLADUNG

„Denn legte er sich in seinem Bette zurück,
nahm die Hand seines Schwesterns und sagte:
„Ich habe euch alle geliebt, wie ich mich selbst liebe“
und starb. Der Herr war mit ihm.“
Aber er das zum letzten Mal sagte, gab er unermesslich viele
denen, die ihm zuhören wollten, seine Seele zurück.
nach dem er verstorben war, seine Seele zurück.
Am Tag, da er starb, wurde er in der gesamten Kirche
gebetet. Und sein Leichnam wurde in der Kirche
in Worms bestattet.

Wegen Gottes Tod, sollte jeder Christ wissen:
Denn der Herr hat uns alle geliebt, wie wir uns selbst
Geliebt haben. Und er hat uns alle geliebt, wie wir
Denn er war Gott für jedes Kind, was er wollte
und für sein zärtliches Wesen, was er wollte, haben wir
den heiligen und glücklichen wie Gott,
und dass er bei Christus werden möge,
denn (ich und Preis sei, in alle Ewigkeit, Amen.“

(V. M. Burchard)

Am 20. August des Jahres 1025, vor genau tausend Jahren,
starb Bischof Burchard: Erbauer des Domes, Bischof und
Stadtherr von Worms, Erzieher zahlreicher Stifte und Klöster,
Berater des Kaisers, Erzieher des Königs, Seelsorger, Theologe,
Rechtsgelehrter. Er gehörte zweifellos zu den Großen seiner
Zeit. Das Jubiläum ist Anlass sein Wirken zu würdigen und sei-
ner in Dankbarkeit zu gedenken.



Burchard - Der Erneuerer

**Ausstellung
vom 23. August bis 18. Oktober**

stillerblau

**Vernissage
Samstag, 23. August, 17:00 Uhr**

im Dom zu Worms
Musik: Ann Gogel, Ulrich Grosseger
und Maurice Amot



**TREFFPUNKT
AM DOM**
Chor- und Musikvereine



**Vesper am Todestag
von Bischof Burchard
an seinem Grab**
(mit Konstanz Maria Zeller)

**Mittwoch, 20. August, 19:00 Uhr
im Westchor des Domes**

**PONTIFIKALAMT
ZUR TAUSENDJAHREFEIER
DES TODES VON BISCHOF BURCHARD I.**
mit Bischof Dr. Peter Kohlgraf, Mainz
mit dem Domchor Worms und dem Martinschor



Sonntag, 24. August, 10:00 Uhr
anschl.

**Empfang und Begegnung
im Haus am Dom**

Weitere Veranstaltungen:

ALTERTUMSVEREIN WORMS

**Die Wormser Burchardfeier von 1925:
"plafendemonstration" oder
ein "Fest der ganzen Stadt"?**
VORTRAG

von Dr. Burkard Keilmann
am Freitag, 13.09., 19:00 Uhr im Haus am Dom



**Burchard von Worms:
Ein Bischof und seine Welt**
(1000-1025)

**Wissenschaftliche Tagung
der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz,
der Akademie der Wissenschaften Mainz,
- Projekt 'Burchard's Dargestelltes' -
und des Stadtmuseums Worms**

**vom 16. - 18. Oktober
im Haus am Dom**

Anmeldung und Information:
stadttarchiv@worms.de



**Konzert:
„In memoriam Burchard“**

Romanische Nacht im Wormser Dom
Abschlusskonzert der Reihe „Via Mediaeval“
am Samstag, 18. Oktober

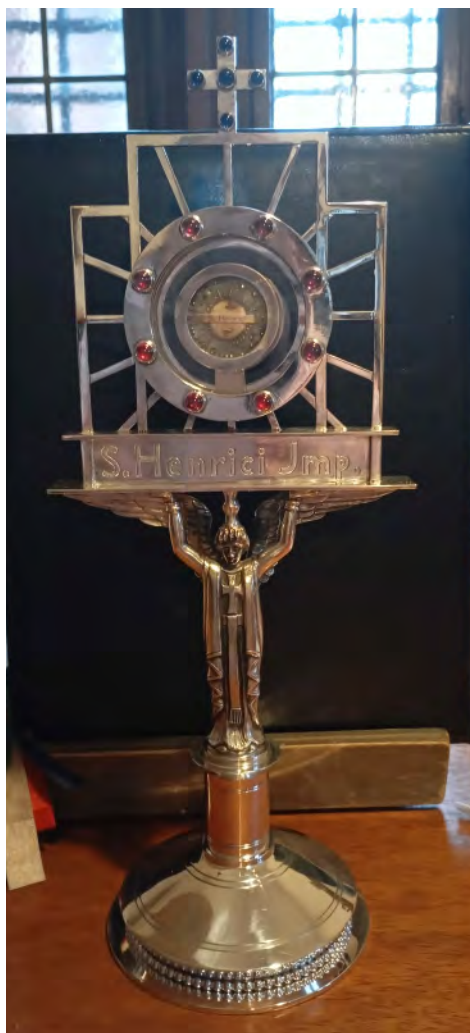
**18:00 Uhr: Officium und Requiem für Burchard -
Musik des Mittelalters**

**20:15 Uhr: „In paradisum“ - Musik der Engel
(von Mittelalter bis Jazz)**

Wiedergefunden: Das Reliquiar

Eine kleine Sensation ist die „Wieder-Entdeckung“ einer Reliquie Heinrich II. in Liebfrauen.

Einige erinnern sich jetzt, das Reliquiar früher schon einmal gesehen und dann wieder aus dem Gedächtnis verloren zu haben.



Und angesichts mehrfacher Hinweise des Historikers Joachim Schalk wundert man sich, dass erst eine Bestandsaufnahme in der Sakristei angesichts der Gründung der Großpfarre St. Nikolaus die Kostbarkeit wieder zutage förderte. Sie fand sich verborgen in einer Ecke des Tresors und wurde jetzt natürlich dem Vergessen und der Verborgenheit entrissen.

Joachim Schalk schreibt:

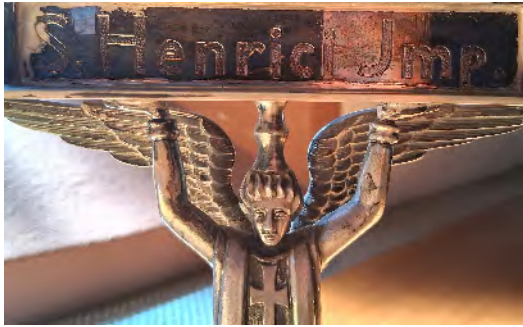
Das Andenken an Kaiser Heinrich II. (973-1024; König seit 1002, Kaiser seit 1014) wurde in Liebfrauen hoch in Ehren gehalten. Man glaubte, er habe Bischof Burchard (1006) Grund und Boden für Liebfrauen geschenkt. Sorgfältig wurden die Überreste eines gotischen Votivbildes in Stein (Heinrich II. und seine Gemahlin Kunigunde) im Oratorium aufbewahrt. Pfr. Ihm ließ es 1918 im Chorumgang neben der Sakristei in die Mauer einbauen zusammen mit einer kleinen Gedenktafel. Seine Bitte um Teile der Reliquie des hl. Kaisers erfüllte der Erzbischof von Bamberg (1936).

ADAM IHM (1904 - 1940)

aus dem Nachlass Dr. Hermann Schmitt, bearbeitet und ergänzt von Joachim Schalk

In: Der Springende Punkt, Festschrift zum Jubiläumsjahr der Pfarrei Liebfrauen, 2023

Heinrich II.



Der Hausmeister des Erzbischöflichen Ordinariatsgebäudes fertigte das Reliquiar an, wie wir es heute noch besitzen. Daher konnte im Jahr 1937 das Fest des heiligen Kaisers (Todestag am 13. Juli 1024) mit besonderem Glanz gefeiert werden.

Anlässlich des Burchardjahres wird die Reliquie Propst Schäfer zur Verfügung gestellt, der sie bei einer passenden Gelegenheit vorstellen und interessierten BesucherInnen zeigen kann.



Propst Schäfer hat, wie er selbst schreibt, „...den Juwelier und Kunstschmiedemeister Bartho Gündra gebeten, das silberne, über die Jahrzehnte fast schwarz angelaufene Reliquiar professionell zu reinigen, was er auch (unentgeltlich) getan hat – mit einem wunderbaren Ergebnis. Das Reliquiar strahlt wieder in makellosem Silber.“

Wir danken dem Propst und Herrn Gündra herzlich für die Wiederherstellung des alten Glanzes.

*Ernst Josef Unselt
Peter Ebersberger*

Religion und Kunst:

Ein produktives (Streit-)Verhältnis?

Religion berührt den Menschen nicht nur körperlich, in seinen alltäglichen und besonderen Lebensvollzügen, sondern auch geistig. Wenig verwunderlich also, dass verschiedene Formen von Kunst in eigentlich allen religiösen Traditionen eine Rolle spielen.

Der Mensch singt, tanzt, dichtet und gestaltet seine Glaubenswelten. Und auch im interreligiösen Miteinander ist Kunst oft eine Brücke der Begegnung, des gegenseitigen Kennenlernens und Verstehens. Und trotzdem entzünden sich an dem religiösen Umgang mit Kunst oder dem künstlerischen Umgang mit Religion auch Diskussionen und Konflikte, gerade auch im interreligiösen und interkulturellen Raum.

- * Wie bereichert Kunst das religiöse Leben und den Dialog?
- * Welche Formen von Kunst sind angemessen?
- * Wo beginnt Blasphemie?
- * Welche Kunstformen verletzen?
- * Und wie ist mit solchen Verletzungen umzugehen?

Diesen Fragen widmet sich die Abschlusstagung des Projektes „Weißt du, wer ich bin?“. Sie findet in Kooperation mit dem Katholischen Stadtdékanat und dem Rat der Religionen Stuttgart statt.

Herzliche Einladung!

Fachtagung

6. / 7.11.2025

Stuttgart

Programm





Programm



Tag 1

13.00	Ankommen, Anmeldung	
14.00	Begrüßung und Grußworte	
14.15	Inhaltliche Einführung	
14.30	Keynote 1: Kunst und Ketzerei – Grenzen der Religionsfreiheit und Grenzen der Kunstfreiheit	Mouhanad Khorchide
16.00	Kaffee / Tee	
16.30	Keynote 2: Das Schöne und die Sache mit der Religion – Kunst als spiritueller Ausdruck und Erfahrungsraum	Viera Pirker
17.00 – 18.00	Podiumsgespräch mit den Referent*innen	
18.00	Abendessen	
19.00	Preisverleihung und Konzert	Ensemble BIRD

Tag 2

9.00	Workshops:	
	Workshop 1 Antisemitismus und Populärkultur	Mathias Gerr
Kaffeepause 10.00 „on the go“	Workshop 2 Bilder vom Heiligen – Kunst und Religion in der pädagogischen Arbeit	Carmen Khan / Aynur Bulut / Laura Tenenboim
	Workshop 3 Gemeinsam singen – Gemeinsam beten? – Musikalischer Workshop	Assaf Levitin
	Workshop 4 Kalligrafie-Werkstatt	Adel Ibrahim Sudany
11.30	Kommentar und Gespräch Tagungsbeobachtung	
12.30	Mittagessen (Stehempfang) und Möglichkeit, mit ausstellenden Projekten ins Gespräch zu kommen	
14.00	Ende	

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Auf Wunsch ist eine Unterbringung am Tagungsort für 60 € pro Person und Nacht möglich.

Das Essen ist vegetarisch und auf Wunsch und Angabe bei Anmeldung auch koscher.

Veranstaltungsort ist das Haus der Katholischen Kirche Stuttgart (Königstraße 7).

**Anmeldung
bis zum 12.10. an**

weisstduwerichhin@weisstduwerichhin.de



Evensong der Chorgruppen Liebfrauen

Am Donnerstag, dem 26. Juni luden die Chorgruppen Liebfrauen zu einem Evensong ein. Diese abendliche meditative Form des Gesangs ist wie geschaffen für die Liebfrauenkirche mit ihrer Akustik und den prächtigen Fenstern mit ihrem farbigen Spiel.

Liebfrauenchor, Nova Cantica und Antiphonare boten ein abwechslungsreiches Programm, das unter der Leitung von Eneh Schneider-Kostovski trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle bei den Sängerinnen und Sängern harmonisch und klangvoll präsentiert wurde. Unterstützt wurden die Chorgruppen wie immer von Burkard Spiegel an der Liebfrauenorgel, der neben der Begleitung der Chöre den Abend mit zwei ausgewählten, einleitenden und abschließenden Orgelstücken umrahmte.

Zwei Lesungen, von Bernhard Unselt vorgetragen, und die Fürbitten mit der Antwort „Herr, mein Beten“ waren in die Lieder eingebettet. Auch die Besucherinnen und Besucher wurden in den Gesang einbezogen mit einigen Liedern aus dem Gotteslob und zwei bekannten Kanons.

Trotz des leider etwas spärlichen Besuchs wurde die Stunde zu einem schönen, gemeinschaftlichen Erlebnis, dessen Stimmung zeitweise an die abendlichen Zeltlager-Runden ums Lagerfeuer erinnerte.



MUSIKALISCHES ABENDGEBET
EVENSONG

Liebfrauenkirche Worms
Donnerstag, 26.06.2025, 19:00 Uhr

„ABEND WARD, BALD KOMMT DIE NACHT“

ANTIPHONARE, NOVA CANTICA
LIEBFAUENCHOR

LEITUNG: ENEH SCHNEIDER-KOSTOVSKI
ORGEL: BURKARD SPIEGEL



Nach dem „gesanglichen“ ging es zum „gemütlichen“ Teil über. Im Pfarrgarten neben der Kirche wurden bei sommerlichen Temperaturen Getränke und Snacks angeboten, die meisten Besucher und Akteure nutzten die Gelegenheit zum entspannten Gespräch.

Ein großer Dank an alle Sängerinnen und Sänger, an die Chorleiterin Eneh Scheider-Kostovski, an Burkhard Spiegel und an Gabriele Menrath für die Organisation des Events.

Peter Ebersberger



Ehrung der Familie Schneider

Urban Schneider wurde am 19. Januar 90 Jahre alt, seine Frau Lotte Schneider feierte am 15. April Ihren 90. Geburtstag.

Urban Schneider ist seit nunmehr 69 Jahren noch immer ein aktiver Bass-Sänger im Liebfrauenchor, viele Jahrzehnte gehörte er den Antiphonaren an. Ein geflügeltes Wort benutzen wir im Chor – unser Ehrenpräsident, wir wollen nicht Alterspräsident sagen ...



Lotte Schneider war bis vor kurzem auch noch regelmäßig dabei, mehr als 75 Jahre im Dienste des Herrn. Wo gibt es so etwas noch? Dafür sind wir sehr dankbar.

In diesem Jahr feierten Sie auch noch ihre Eiserne Hochzeit, am 14. August 1960 wurden sie in der Liebfrauenkirche getraut. Zeit Ihres Lebens waren Sie in vielen Ämtern in der Gemeinde Liebfrauen tätig und pflegten Gemeinschaft. Zuverlässigkeit, auch im Glauben, ist ein prägender Inhalt Ihres Lebens.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Gottes Segen und viel Freude weiterhin an der Kirchenmusik, insbesondere an der Kirchenmusik in Liebfrauen.

Gabriele Menrath



Marienvesper

Am 4. Mai, im Monat der Marienfeste, wurde die Marienvesper in der Liebfrauenkirche feierlich zelebriert.

Der Liebfrauenchor und Burkard Spiegel an der Liebfrauenorgel sorgten für die musikalische Gestaltung.

Peter Ebersberger

Die Liebfrauenorgel braucht Ihre Unterstützung



Die über 300 Jahre alte Orgel, die noch einige Register des berühmten Orgelbauers Kohlhaas aufweist, muss dringend renoviert werden. Sowohl die Füße der Prospekt Pfeifen als auch die komplette Elektrik müssen, dem heutigen Stand der Technik entsprechend, erneuert werden.

Außerdem sind noch weitere Reparaturen erforderlich und auch eine Generalausreinigung wäre notwendig, das liegt derzeit aber jenseits der finanziellen Möglichkeiten.

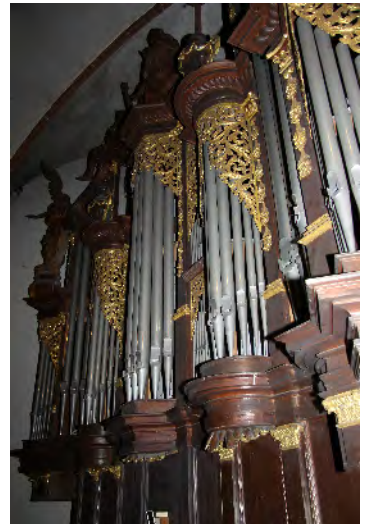
Die jetzt konzipierte Renovierung durch die Fa. Förster & Nicolaus beginnt im Oktober und wird ca. 41.000 € kosten. Das Bistum hilft sehr mit einem Zuschuss von ca. 20.000 €, sodass sich der Eigenanteil, den die Gemeinde erbringen muss, auf ca. 21.000 € beläuft.

Bitte helfen Sie mit, dass wir uns auch künftig an den Klängen dieser wundervollen Orgel erfreuen können, in Gottesdiensten und bei Konzerten.

Spendenkonto:

IBAN: DE74 3706 0193 4002 21020 00

Verwendungszweck: „Liebfrauenorgel“



Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich und sagen „Vergelt's Gott!“

50 Jahre Kita-Gebäude Liebfrauen

Neben dem Eingang der Kindertagesstätte Liebfrauen befindet sich ein großer Stein. Dieser wurde beim Umbau damals extra sichtbar gelassen. Auf diesem Stein steht, dass unser heutiges Kita Gebäude 1975 erbaut wurde. Vorher stand an diesem Ort ein anderes Gebäude, in dem ebenfalls schon ein Kindergarten betrieben wurde.



Wir nahmen diesen Grundstein zum Anlass ein kleines Kindergartenjubiläum zu feiern. Am 12.07. luden wir hierzu die Familien und Freunde unserer Kita ein, um mit uns zuerst Gottesdienst und im Anschluss das Fest zu feiern. Der Gottesdienst drehte sich hierbei um das Haus der Kita und was wir alles in diesem Haus machen. Begleitet wurde dieser vom Frau Bugert, die stellvertretend für das Pastoralteam mit uns feierte.

Im Kindergarten war dann einiges für die Familien geboten. Die Kinder konnten sich schminken lassen und im Außengelände der Kita unterschiedliche Spiele spielen. Für die Familien gab es ein Foto-Quiz.

Bei diesem gab es die Augen der Erzieherinnen zu erraten. Mit der Schwierigkeit, dass nicht von allen Erzieherinnen welche dabei waren und es nur anhand eines Auges zu erkennen gab. Am Ende musste schließlich das Los unter den vielen richtigen Antworten entscheiden. Zu gewinnen gab es natürlich auch etwas. Im Vorfeld an das Fest bekam die Kita zwei Planschbecken gespendet. Diese beiden wurden den glücklichen Gewinnern am Montag nach dem Fest überreicht.

Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Familien war auch für das leibliche Wohl in ausreichender und vielfältiger Weise gesorgt. Es wurden verschiedene Salate, Kuchen und internationale Köstlichkeiten mitgebracht, die gegen Spende erworben werden konnten. Zu Trinken gab es auch einiges. Besonders der spontan organisierte Slush kam bei den Kindern gut an.

Alles in allem war es ein schönes Fest und wir freuen uns schon, wenn wir das 100-jährige Bestehen der Kita Liebfrauen 2029 gemeinsam feiern können.

In den Wochen davor haben wir mit unseren Eltern auch unser Außengelände wieder in Form gebracht. Hier waren einige Reparaturen an den Podesten vorzunehmen. Hier danken wir besonders den tatkräftigen Helfern, die mit angepackt haben. Manche sogar an zwei Samstagen hintereinander. Nun macht unser Außengelände wieder einen guten Eindruck.

Michaela Harsch-Weber

Kita Liebfrauen: Vorbereitungen zum Fest



Wir gratulieren der Kita Liebfrauen zu ihrem „Haus-Jubiläum“ und zum neu verschö-
nerten Außengelände und wünschen Kindern, Eltern und BetreuerInnen weitere schöne
Jahre bis zum nächsten Fest zum 100-jährigen Bestehen in 2029!

Die Redaktion



Am **Sonntag, den 4. Mai** wurde in der Liebfrauenkirche die **Erstkommunion** gefeiert. Pfarrer Ambadan, der den Gottesdienst zelebrierte, wurde unterstützt von Gemeindereferentin Martina Bugert, die auch die Katechese nach dem Evangelium hielt und mit den Kindern und den erwachsenen Gottesdienstbesuchern „viele Fische ins Netz“ brachte.

Unsere Kommunionkinder

Milan-Luca Brandt

Lia Geipert

Maja Luise Helena Hennig

Darijana Jerimias

Elisabeth Kühling

Jonas Landtwing

Stella Majchrowska

Maria Minacapilli

Salvatore Francesco Minacapilli

Maren Muser

Mateo Natale

Johan Andreas Önder

Anthony-Ryan Pereira

Max Pöhr

Olivia Lieselotta Sachs

Luca Schneider

Anthony Schnitter

Lena Schnitter

Leo Spiegel

Julia Zawadzka

Jakub Zawadzki



Ein großer Dank gilt allen Katechetinnen und Katecheten, die die Kinder während der Vorbereitung begleitet und unterstützt haben. Für den Gottesdienstbe-

zirk Innenstadt mit den Pfarrgruppen „Dom St. Peter und St. Martin“ und „Worms-Nordstadt“ waren das vor allem:

Christina Bauer
Martina Bauer
Martina Bugert
Bianca Geipert
Anja Gispert
Anna Grabowski
Gabi Herold
Julia Kulas
Ana Looser
Lilia Marquart
Andrea Morgen
Bettina Muser
Sabine Sachs
Lisa Teske-Höfner

Musikalisch gestaltet wurde die Feier von der Pfarrgruppen-Band und Burkard Spiegel an der Liebfrauenorgel. Dabei animierten die Kinder alle Gottesdienstbesucher, das Gloria und das Danklied mit Gesten und Bewegungen zu begleiten.

Wir gratulieren allen Erstkommunionkindern samt ihren Familien und laden sie ein, auch weiterhin in unserer Gemeinde dabei zu sein: in Gruppenstunden, bei den Messdienern, beim Singen, Feiern und gemeinsamen Spielen!

Fotos von



Am **Samstag, den 24. Mai** wurde etwa 30 Jugendlichen in der Liebfrauenkirche von Domkapitular Michael Ritzert das **Sakrament der Firmung** gespendet. Die schön geschmückte und festlich beleuchtete Liebfrauenkirche war voll besetzt, Firmpatinnen und -paten, Eltern und Angehörige der Firmjugendlichen waren gekommen, um dabei zu sein, wenn die jungen Erwachsenen jetzt das eigene „Ja“ zu Glaube und Kirche sprechen, das bei ihrer Taufe schon einmal in ihrem Namen gesagt wurde.

Unterstützt wurde Domkapitular Ritzert im Gottesdienst von Kaplan Hinglo und Gemeidereferentin Katharina Kron, die auch für die Firmvorbereitung verantwortlich gewesen waren. Ein großer Dank ging an die Firmkatechetinnen und -katecheten, die die Jugendlichen in den letzten Monaten begleiteten:

Andreas Baaden
 Sebastian Besler
 Anja Gispert
 Levi Hinglo
 Katharina Kron
 Gerald Lippert
 Ana Looser
 Julian Molter
 Marcus Rüb
 Harry Reinfelder
 Mikolaj Skórecki
 Daniel Wolf

Musikalisch gestaltet wurde die Feier von der Pfarrgruppen-Band und Burkard Spiegel an der Liebfrauenorgel.

Wir gratulieren allen Firmjugendlichen samt ihren Familien und würden uns freuen, sie auch weiterhin im Gottesdienst, bei den Messdienern und in unserer Gemeinde begrüßen zu dürfen!





MINISTRANTINNEN IN DER PFARRGRUPPE

Neues von den Ministranten

Hier gibt es einiges zu berichten. Zum einen wären hier die vergangenen Aktionen innerhalb unserer Ministranten Gruppe:

Kurz vor Ostern waren wir mit einer kleinen Gruppe Lasertag spielen. Leider mussten wir aufgrund unserer Gruppengröße mit anderen Gruppen spielen und hier war die Zusammensetzung zum Teil unfair verteilt. In einer Runde waren unsere Gegner Profis und wir hatten keine Chance Punkte zu bekommen. Aber wir hatten trotzdem Spaß.

Anfang Mai trafen sich unsere Ministranten um ein Muttertags-Geschenk zu Backen. Diese Stunde übernahm Lea federführend und die anwesenden Minis hatten viel Spaß.

Am Sonntag, 18.05. machten sich eine kleine Runde unserer Minis mit den Rädern auf den Weg nach Oppenheim, denn wir waren wieder beim Rheinradeln mit am Start.

Im Mai fand auch wie jedes Jahr Jugend im Park statt, wo u.a. der BDKJ vertreten ist. Hier stellen wir es den Ministranten immer offen, ob sie hingehen möchten oder nicht. In unserem Plan ist der Termin aber fest verankert.

Anfang Juni trafen wir uns dann gemeinsam im Jugendtreff Kanal 70. Unser Gruppenleiter Joshua hat dort hin gute Kontakte und so konnten wir den Kanal alleine vor den eigentlichen Öffnungszeiten nutzen. Wir spielten Dart, Airhockey, Billiard und Tischfußball.

Die Angestellten vom Kanal 70 versorgten uns mit Getränken. Vielen Dank nochmal für die Organisation, Joshua.

In diesem Jahr gab es auch wieder ein Fronleichnamsfest im Pfrimmpark. Dieses Jahr fand dieses auch zum ersten Mal gemeinsam mit den anderen Kirchengemeinden im Innenstadtbereichs des Pastoralraums statt. Dadurch gab es eine bunte Ministration mit sogar mehreren Rauchfässern. Es gab auch insgesamt mehrere Stationen. Die einzelnen Aufgaben waren in „gemischten Teams“ aufgeteilt.

Eigentlich feiern wir immer vor den Sommerferien ein kleines Sommerfest. Nur in diesem Jahr musste es leider aufgrund von Terminüberschneidung ausfallen.

Nach den Sommerferien stand dann unser traditionelle Eis-Essen auf dem Plan. Hier waren leider nur Lea, ich und ein neues Mitglied in unserer Runde unterwegs. Aber trotzdem hatten wir viel Spaß.

Aber es hat sich auch außerhalb der Pfarrgruppe getan. Seit Mitte Mai treffen sich die Verantwortlichen der einzelnen Ministrantengruppen im Pastoralraum regelmäßig zusammen. Die Treffen werden von Pfarrer Solomon begleitet. Beim ersten Treffen lernten sich die Teilnehmer untereinander kennen und hatten einen Austausch über die momentane Situation in den einzelnen Pfarrgruppen, z.B. wer ministriert noch, wie oft finden die Mini-Stunden statt.

Dadurch ergaben sich folgende Ziele der Vernetzung:

Ziele und Anliegen der Messdiener-Vernetzung

- Gegenseitiger Austausch und Unterstützung
- Die Messdienerarbeit im ganzen Pastoralraum sichtbar machen
- Gemeinschaft und Zusammenhalt unter den Minis fördern
- Eine einfache Struktur schaffen, um Ideen zu bündeln, Aktionen zu planen und Infos weiterzugeben

Ebenso wurden gemeinsame Programmpunkte wie z.B. ein gemeinsamer Aktionstag im November 2025, eine gemeinsame Ministration aller Minis im Pastoralraum beim Gründungsgottesdienst und ein Pass, der animieren soll, auch in anderen Kirchen zu ministrieren.

Beim zweiten Treffen wurde über gemeinsame Aktionen besprochen. So wie eine gemeinsame Teilnahme beim Backfischfestumzug, ein gemeinsamer Ausflug 2026 nach Köln und viele Gedanken die gemeinsam erarbeitet wurden.

Michaela Harsch-Weber





**Ärztliche Versorgung
für Menschen in Armutslagen
(mit oder ohne Krankenversicherungsschutz)**



**Jeden Mittwoch 15:00 – 16:30 Uhr
im Gesundheitsladen im Wormser Nordend
(Radgrubenweg 2, 67547 Worms)**

Kontakt: Caritasverband Worms e.V.
 Psychosoziales Zentrum Stadteilbüro Nordend
 Angelika Ernst-Auer Tanja Lemper
 Tel.: 06241 206170 Tel.: 06241 49199
 auer@caritas-worms.de lempere@caritas-worms.de

**Öffnungszeiten des Stadteilbüros
(Caritasverband Worms e.V.)**

Sie erreichen uns im Stadteilbüro Nordend,
Radgrubenweg 1

Montag 10:00 – 12:00 Uhr,
 Dienstag 15:00 – 17:00 Uhr
 und Donnerstag von 10:00 – 12:00 Uhr
 sowie nach Terminvereinbarung.

Bild- und Textnachweise:

Geistliches Wort Bild: Manuela Steffan, in: Pfarrbriefservice.de
 Kinderseite Christian Badel, www.kikifax.com, in: Pfarrbriefservice.de
 Herbst Text: Katharina Wagner, in: Pfarrbriefservice.de

Sicher zuhause leben!

So hieß die Präsentation der Polizei Rheinland-Pfalz (Mainz) bei unserem katholischen Seniorenkreis im Gemeindehaus Liebfrauen am 8. April. Rund 25 Teilnehmer/innen waren sehr interessierte Zuhörer und Zuhörerinnen. Referent war Hr. Essler-Otto vom Polizeipräsidium Mainz.

Die vielfältigen Rückmeldungen belegen eine sehr positive Resonanz auf den Vortrag. Praxisnah und mit so manchen „Aha-Erlebnissen“ hat Hr. Essler-Otto Vieles in den Blick gebracht, was vorher als weniger oder nicht so wichtig angesehen wurde. Insofern wurden die Wachsamkeit und Aufmerksamkeit der Senioren und Seniorinnen deutlich geschärft. Gleichzeitig wurde ein sehr guter Beitrag zu deren alltäglicher Sicherheit geleistet. Dafür dem Referenten ein ganz herzliches Dankeschön. Themen waren z.B. Sicherheit zuhause, Gefahren an der Haustüre, am Telefon, im Internet oder auch Gefahren unterwegs. Und natürlich gab es viele Hinweise und Tipps wie man oder frau sicher(er) leben kann.

Thomas Heilig

Senioren

Deutscher Seniorentag in Mannheim

Hier um die Ecke? Na, klasse ... - Die Bundesgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. veranstaltete den 14. Deutschen Seniorentag 2025 in Mannheim. Das Congress-Center-Rosengarten am Wasserturm war drei Tage lang vom 2. bis 4. April 2025 über drei Ebenen gefüllt mit Tausenden von Besuchern/-innen. Seniorinnen und Senioren konnten sich umfassend mit ganz praktischen Hilfsangeboten im Alter und bei Kurzvorträgen mit Tipps versorgen.

Die Informationsstände und Anbieterschar waren so bunt wie das Leben: Vom DLRG-Notfall-Pass, über Grüne Damen und Herren, Radmobilität im Alter, digitale Teilhabe und Seniorenstudium, Geriatrie, Schlaganfälle bei Frauen, oder Behandlungsinfos bei Parkinson und Gedächtnistraining. Und ganz praktisch „Malteser schenken Lebensfreude mit dem Besuchs- und Begleithundendienst“, oder alles rund um Senioren-Wohngemeinschaften, auch „Bridge bringt Sie unter Leute“, oder Infos über Vorsorge-/Betreuungsvollmacht genauso wie zum Erben, Vererben und Verschenken.

Die Anregungen, Tipps und Infos werden natürlich im Seniorenkreis (2. Dienstag im Monat, 15h, Gemeindehaus) präsentiert und diskutiert.

Thomas Heilig



Aktionen von April bis September



Das Seniorenprogramm von April bis September war wieder bunt. Im April war Herr M. Essler-Otto aus der Polizeidirektion Mainz zu Gast. „Zuhause sicher leben“ - zu diesem Thema kamen sehr viele Interessierte. Wer glaubt schon Alles zu wissen - weit gefehlt. Eindringlich, aber nicht mit erhobenem Zeigefinger, wies er auf Gefahren hin, denen man im Alltag sonst keine oder wenig Bedeutung schenkt.

Bingo geht immer – so auch im Mai.

Großes Interesse fand unser Treffen im Juni an und in der Wormser Synagoge. Gerd Sonnenberg führte mit viel Fachkompetenz und Empathie sowohl beim Außenrundgang als auch bei der Besichtigung im Inneren der Synagoge durch jüdisches Leben.

Das Ganze geht auch auf protestantisch: Hier stellte ebenso Gerd Sonnenberg im Juli das Lutherdenkmal sehr lebendig vor, gerade für Wormser. Danke Gerd für Deinen tollen Einsatz!

Die Backfische „Ü70“ waren beim Seniorentreffen im Festzelt mit viel AHOI dabei.

Barbara Heilig



WENN'S MAL ZAPPENDUSTER WIRD!



Und auch sonst...

Nutzen Sie einfach unseren ausgezeichneten
Service für Elektro-Installationen aller Art.

ELEKTRO•KNIES

Ihr Partner für Installation und Beleuchtung

Ludwig-Lange-Str. 8
67547 Worms
Tel. (0 62 41) 94 64 00
www.elektro-knies.de



Wir bilden aus:

- Elektroniker/in Fachrichtung Energie & Gebäudetechnik
- Bürokaufmann/-frau
- Technischer Systemplaner/in
- Einzelhandelskaufmann/-frau

bewerbung@elektro-knies.de



Mariä Aufnahme in den Himmel

Kräuterweihe in Liebfrauen

Am Sonntag nach Mariä Aufnahme in den Himmel wurden auch in Liebfrauen und St. Amandus die Kräutersträuße geweiht.

Der Brauch der Kräuterweihe ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt und geht vermutlich auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes von Damaskus zurück, der zufolge dem leeren Grab Mariens bei seiner Öffnung ein Wohlgeruch nach Rosen und Kräutern entstiegen sein soll.

In manchen Regionen wurden in die Kräuterbuschen so viele Alantblüten eingebunden, wie Menschen, Kühe und Pferde auf dem Hof lebten. Der Tee aus diesen geweihten Kräutern sollte besonders heilsam sein. Krankem Vieh wurden geweihte Kräuter ins Futter gemischt oder man warf zum Schutz vor Blitzschlag beim Gewitter Kräuter aus dem Buschen ins offene Feuer.

Die Eucharistiefeier in der Liebfrauenkirche wurde zelebriert von Pfarrer Ambadan und musikalisch gestaltet von den Antiphonaren und Burkard Spiegel an der Liebfrauenorgel.

Peter Ebersberger



Vorabendmesse in St. Laurentius mit Kräuterweihe

Im dreiwöchentlichen Turnus finden die Vorabendmessen im Gottesdienstbezirk Innenstadt in Maria Himmelskron, St. Laurentius und St. Paulus statt.

Am 9. August feierten die Gläubigen zusammen mit Pfarrer Ambadan und Pfarrer Stumpf den Gottesdienst im Freien hinter der Kirche St. Laurentius. Altar und Stühle waren vorbereitet, einige Bänke mussten zusätzlich geholt werden, um den etwa 70 Besucherinnen und Besuchern Platz zu bieten. Zu Beginn des Gottesdienstes wurden zum Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ die Kräuter gesegnet.

Die Feier im wunderschönen Natur-Ambiente bei strahlendem Sommerwetter wurde von Frau Hamman an der Orgel musikalisch begleitet, unterstützt von Herrn Schäfer am Mischpult.

Pfarrer Stumpf feierte kurz vorher, am 25. August, sein 60-jähriges Priesterjubiläum, wo zu ihm mit herzlichem Applaus gratuliert wurde. 40 Jahre war er Pfarrer von St. Amandus, 26 Jahre in den Gemeinden Maria Himmelskron und St. Laurentius.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich vor der Kirche zu einem Umtrunk und einigen Snacks.

Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen und Organisatoren für diesen schönen Gottesdienst und die Gelegenheit zum Treffen und Plaudern. Da kam doch direkt die Idee auf, einen „Freiluft-Gottesdienst“ demnächst auch einmal in der eigenen Gemeinde anzubieten!

Peter Ebersberger



Maria Himmelskron

Segnung von Pfarrgarten und Madonna



Am Samstag, dem 23. August, wurden nach der Vorabendmesse in Maria Himmelskron der neugestaltete Pfarrgarten und die Madonna, die im hinteren Teil des Gartens in einer kleinen Grotte steht, eingeweiht und gesegnet.



missio

HOFFNUNG LÄSST NICHT ZUGRUNDE GEHEN

Röm 5,5

**Sonntag der
Weltmission**

26. OKT. 2025

www.missio.com



**Beispielland
Philippinen**



Schaustellergottesdienst zum Backfischfest



Am 2. September um 10.30 Uhr wurde der traditionelle Schausteller-Gottesdienst auf dem Backfischfestplatz gefeiert. Hier einige Impressionen



Herzliche Einladung zu einem besonderen Konzert im November in der Liebfrauenkirche

Sergej Rachmaninoff: Ganznächtlige Vigil
dargeboten von Vox Quadrata unter der Leitung von Tristan Meister.



VOX QUADRATA

RACHMANINOFF

GANZNÄCHTLICHE VIGIL

Chormusik aus der russisch-orthodoxen Liturgie
von Sergej Rachmaninoff

Vox Quadrata (Mannheim)
Tristan Meister, Dirigent

FREITAG, 21.11.2025, 19:30 UHR
Liebfrauenkirche Worms – Eintritt frei

VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE  

Es ist schön, dass wir auch in diesem Jahr ein Ensemble unter der Leitung von Tristan Meister in der Liebfrauenkirche hören dürfen. Es ist immer wieder ein Highlight, die musikalische Arbeit von Tristan Meister mit seinen Chören zu erleben.

Wissenswertes über das Werk Rachmaninoffs, den Kammerchor Vox Quadrata und den Dirigenten und Chorleiter Tristan Meister finden Sie auf der nächsten Seite.

Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter folgenden Adressen:

<https://www.tristan-meister.de/>

<https://www.vox-quadrata.de/>

Sergej Rachmaninoff: Ganznächtlige Vigil

Die althergebrachte, über Jahrhunderte etablierte russisch-orthodoxe Liturgie wird hier von Sergej Rachmaninoff in ein spätromantisches Gewand gekleidet, und erschafft eine einzigartige Symbiose aus archaisch anmutenden Momenten und groß angelegten, ausladenden Klanggebilden. Auch wenn er nicht unbedingt für seine Chormusik bekannt ist, so ist Rachmaninoff hier ein absolutes Meisterwerk und Paradestück gelungen, das hierzulande eher selten zu hören ist.

Vox Quadrata

Der Kammerchor Vox Quadrata wurde im Jahr 2015 von Tristan Meister in Mannheim gegründet. Das Ensemble besteht je nach den Anforderungen des Repertoires aus bis zu 60 semiprofessionellen Sängerinnen und Sängern aus dem Rhein-Neckar-Raum und darüber hinaus, die projektbezogen zu Chor- und Konzertwochenenden zusammenkommen. Der Chor gibt regelmäßig Konzerte in Mannheim. Weiterhin erfolgten Einladungen zu den Weilburger Schlosskonzerten und zum Abu-Gosh-Festival in Tel Aviv.

Das Repertoire des Chors umfasst anspruchsvolle A-Cappella-Literatur aus allen Epochen mit einem besonderen Schwerpunkt in Romantik und Moderne. Weiterhin konzertierte der Chor bereits mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und dem Saarländischen Staatsorchester. Dabei ist es Dirigent Tristan Meister ein Anliegen, auch selten gehörte Werke zur Aufführung zu bringen. Dies belegen die Erstaufnahmen von Werken des Wormser Komponisten Friedrich Gernsheim (»Gernsheim – Hafis op. 56 / Works for Mixed Choir«) und bislang unbekannter Werke für Männerchor und Orchester von Max Reger (»Max Reger – Das Werk für Männerchor, Vol. 3«).

Tristan Meister

Tristan Meister arbeitet als Dirigent und Dozent für Chordirigieren an den Musikhochschulen Mannheim und Frankfurt am Main. Nach einer ersten musikalischen Ausbildung bei den Limburger Domsingknaben studierte er Dirigieren bei Georg Grün, Frieder Bernius, Harald Jers und Klaus Arp.

Er gründete den Kammerchor Vox Quadrata, ist seit 2024 Artistic Director des Chamber Choir of Europe und darüber hinaus musikalischer Leiter des Jugendchores sowie des Kammerchores Hochtaunus. Mit dem Beethovenchor Ludwigshafen führt er oratorische und chorsinfonische Werke sämtlicher Epochen auf und arbeitet regelmäßig mit der Mannheimer Kammerphilharmonie, dem Kurpfälzischen Kammerorchester und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zusammen. 2019 übernahm Tristan Meister die künstlerische Leitung der Knabenchöre der Singschule Cantus Juvenum Karlsruhe. Er ist außerdem Gründer und Dirigent des Ensemble Vocabella Limburg, mit dem er unter anderem erster Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb und beim Internationalen Chorwettbewerb in Warna (Bulgarien) wurde. Dort wurde ihm auch der Sonderpreis für die beste dirigentische Leistung des Wettbewerbs verliehen.

Er erhält Einladungen zu Festivals im In- und Ausland und gastiert bei renommierten Konzertreihen in Deutschland und darüber hinaus, zuletzt im Rahmen des Abu Gosh Music Festivals in Israel und bei der ACDA National Conference in Cincinnati, USA. Seine CD-Aufnahmen umfassen unter anderem die weltweit erste Gesamteinspielung aller Männerchorwerke von Max Reger sowie die Ersteinspielung des Liederzyklus Hafis von Friedrich Gernsheim. Er ist Herausgeber mehrerer Chorbücher, regelmäßig Juror bei Wettbewerben und gefragter Workshop- und Kursleiter bei nationalen und internationalen Chorfestivals.

Fronleichnam 2025 im Pfrimmpark

In diesem Jahr feierten die Wormser Innenstadtpfarreien Dom, St. Martin, Liebfrauen, St. Amandus, Maria Himmelskron und St. Laurentius zusammen mit der polnischsprachigen Gemeinde erstmals gemeinsam das Fronleichnamsfest im Hochheimer Pfrimmpark.

Die Dombläser unter Leitung von Dan Zerfaß begleiteten den Gottesdienst und die anschließende Prozession musikalisch.

Die aufgestellten Bänke waren von den Besucherinnen und Besuchern des Gottesdienstes voll besetzt, einige mussten stehend mitfeiern. Mit Kreuz und Fahnen, Kerzen und Weihrauch zogen die Ministranten der Pfarreien und die Zelebranten in einem langen Zug ein.

Die Festpredigt mit Gedanken zu "Sendung" und "Teilen des Glaubens" hielt Dompropst Schäfer.

Den Blument Teppich zum Thema "Fünf (vier) Brote und zwei Fische", passend zu Evangelium und Predigt, gestalteten Ernst-Walter Klunk und seine HelferInnen wie immer meisterhaft, auch wenn aufgrund des heißen Wetters nicht viele Blüten zur Verfügung standen.

Pfarrer Ambadan und seine Mitbrüder vollzogen in der schönen "Natur-Kathedrale" des Pfrimmparks die Eucharistiefeier und wandelten Brot und Wein. Der Leib Christi wurde dann gemeinsam mit Diakonen und KommunionhelferInnen an die Gläubigen ausgeteilt. Ziborien, Schalen und Kelche aus allen Kirchen waren von den Küsterinnen dafür zusammengetragen worden.





Am Ende des Gottesdienstes wurde das Allerheiligste ausgestellt und dann inmitten der Gläubigen, überdacht von einem "Himmel" feierlich durch die Straßen getragen.

Der Altar am Nonnenmacherplatz, nach dem Pfrimmpark zweite Station der Prozession, wurde von der polnischen Gemeinde gestaltet. Während des Gottesdienstes und der Prozession wurden Teile der Lesungen und Gebete auch in polnischer Sprache vorgetragen.



Die Prozession zog schließlich zur Pfarrkirche Maria Himmelskron.

Die dritte und letzte Station vor dem Portal von Maria Himmelskron wurde von den Gemeinden Dom und St. Martin gestaltet. Dompropst Schäfer erteilte mit der Monstranz den feierlichen Schlusssegen, bevor alle in die Kirche einzogen.

Im Anschluss konnten die BesucherInnen zu einem gemeinsamen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein ins Gemeindehaus kommen.

Ein herzliches "Danke schön" an alle, die geholfen haben, diesen Tag so schön und feierlich zu gestalten. Ein besonderer Dank geht an Georg Sczepurek und seine HelferInnen, die mit Auf- und Abbau sowie dem Catering jedes Jahr eine wertvolle und unverzichtbare Unterstützung bieten!

Peter Ebersberger





Papst Leo XIV.

Habemus papam!

Am Abend des 8. Mai stieg aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle weißer Rauch auf - die Kardinäle hatten einen neuen Papst gewählt!

Der US-Amerikaner Robert Francis Prevost, 69 Jahre alt, trägt den Papst-Namen Leo XIV. Er knüpft damit gedanklich an Leo XIII. an, der die erste Sozialenzyklika verfasste und als Versöhner galt. Der neue Papst besitzt außer der amerikanischen auch die peruanische Staatsbürgerschaft und war in Peru missionarisch und als Bischof tätig. Er gilt als Kenner der römischen Kurie und war ein enger Vertrauter seines Vorgängers, Papst Franziskus. Wie er gehört Papst Leo dem Orden der Augustiner an.

Vor dem Papst liegen vielfältige und schwierige Aufgaben: unterschiedliche Strömungen und Schwerpunkte in der Weltkirche, die weitere Aufarbeitung der weltweit zutage getretenen Missbrauchsfälle und eine politische und gesellschaftliche Lage, die immer kriegischer und instabiler scheint. Da scheint ein Mann mit diplomatischen Fähigkeiten und Besonnenheit eine kluge Wahl der Kardinäle und des Geistes gewesen sein.

Wir freuen uns über die Wahl des neuen Papstes und wünschen ihm viel Kraft und den Beistand des Heiligen Geistes!

Peter Ebersberger

Papst Franziskus I.

Papst Franziskus starb am Ostermontag im Alter von 88 Jahren.

Er war von 2013 bis zu seinem Tod 2025 der 266. Papst der römisch-katholischen Kirche und der erste Lateinamerikaner auf dem Stuhl Petri. Er war Mitglied des Jesuitenordens und Erzbischof von Buenos Aires. Seine Bescheidenheit und sein Einsatz für die Armen prägten sein Pontifikat. Als "Paradigmenwechsel" wurde wahrgenommen, dass er den Bischofskonferenzen größere Verantwortung übertrug und Leitungspositionen mit Frauen besetzte.



Geistliches Vermächtnis von Franziskus: Dikasterium kündigt Buch an

Nach zwölf Jahren als Oberhaupt der katholischen Kirche starb Papst Franziskus am Ostermontag. Nun erscheint posthum ein Buch mit sehr persönlichen Gedanken des Pontifex – auch über seinen bevorstehenden Tod. Was es damit auf sich hat.

Knapp fünf Monate nach dem Tod von Papst Franziskus erscheint in Italien ein Buch mit bislang unveröffentlichten Äußerungen. Dies kündigte das Dikasterium der Selig- und Heiligsprechungsprozesse am Montag an. Das Buch soll in Assisi vorgestellt werden und am 18. September auf den Markt kommen.

Das Buch mit dem Titel "Il mio San Francesco" (Mein Heiliger Franziskus) basiert auf einem langen Gespräch, das der bereits von Alter und Krankheit gezeichnete Papst Ende 2024 mit dem italienischen Kurienkardinal Marcello Semeraro führte. Dieser leitet das Heiligsprechungsdiasterium.

Franz von Assisi inspirierte den Papst

Laut Mitteilung der Behörde enthüllt der Papst aus Argentinien in dem Buch seine tiefe Beziehung zum Heiligen Franz von Assisi, dessen Namen er nach seiner Wahl im Jahr 2013 als erster Papst der Kirchengeschichte annahm.

Der Heilige habe den am 21. April 2025 gestorbenen Papst in weiten Teilen seines Amtes inspiriert, vor allem bei seinem Einsatz für den Frieden, für die Schöpfung und für die universale Geschwisterlichkeit.

Ferner enthalte das Buch Gedanken des Papstes zu den Verfehlungen in der katholischen Kirche, zu den Armen und zu seinem persönlichen Umgang mit Schmerz und Tod.

Das Buch enthält zudem ein Vorwort von Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin, der das Buch darin als eine Art "geistliches Vermächtnis" des Papstes bezeichnet. Enthalten ist auch ein Brief des Nachfolgers Leo XIV. Er schrieb: "Diese Veröffentlichung erlaubt uns gewissermaßen, noch einmal die Stimme von Papst Franziskus zu hören." (KNA)

Quelle: www.katholisch.de

Ehrenamtsfest der Pfarrgruppe Worms-Nordstadt

Am Samstag, den 30. August fand das diesjährige Ehrenamtsfest der Pfarrgruppe statt. Begonnen wurde wie immer mit einem Gottesdienst in der Kirche Maria Himmelskron, geleitet von Pfarrer Ambadan und Diakon Landua und musikalisch begleitet von Vox Amanda.



Nach der Eucharistiefeier traf man sich im Gemeindehaus in Hochheim, wo die hauptamtlichen MitarbeiterInnen – Pfarrer Ambadan, die Pfarrsekretärinnen Jana Richter und Jolanta Talaska – mit Unterstützung ehrenamtlicher Helferinnen die Gäste bewirteten.





Der Pfarrer bedankte sich bei allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement, danach saß man in geselliger Runde bei Essen, Trinken und Plaudern zusammen.



OSTERN

Karwoche und Ostern in der Pfarrgruppe

Die Kar- und Ostertage wurden wieder in den Kirchen der Pfarrgruppe gemeinsam gefeiert. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Eindrücke von den Gottesdiensten in der Karwoche, an Ostern und Pfingsten.



Palmsonntag

Am Palmsonntag wurden in den Kirchen wie in jedem Jahr die Buchszweige gesegnet. In Liebfrauen zogen Ministranten, Diakon und Pfarrer hinter dem mit Rosen geschmückten Kreuz in die Kirche ein. Pfarrer Ambadan segnete die Buchszweige und besprengte sie mit Weihwasser. Am Ende der Eucharistiefeier wurden sie an die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher verteilt.

Ein herzliches Dankeschön an Marita Ebersberger für das Schmücken des Kreuzes und an Thomas Bernhard, der uns so reichlich mit dem (inzwischen selten gewordenen) Buchs versorgt hat!

Gründonnerstag

Die Eucharistiefeier an Gründonnerstag wurde in Maria Himmelskron gefeiert.

Beim letzten Zusammensein mit seinen Jüngern setzte Jesus das Geheimnis der Eucharistie in Kraft. Er segnete Brot und Wein und sprach die Einsetzungsworte: "Dies ist mein Leib - dies ist der Kelch des neuen Bundes, mein Blut - tut dies zu meinem Gedächtnis!"

Aber noch ein anderes wichtiges Zeichen setzte er mit der Fußwaschung. "Wenn ich, der Herr und Meister, euch die Füße wasche, dann sollt ihr auch einander die Füße waschen!" Diese Aufforderung zur Liebe und zum Dienst untereinander gilt auch für uns heute und mahnt uns, demütig zu bleiben und den Nächsten als Schwester und Bruder zu achten. Dies betonte Pfarrer Ambadan auch in seiner Predigt.

Der gut besuchte Gottesdienst wurde musikalisch begleitet von den Liebfrauer Antiphonaren und der Chorleiterin Eneh Schneider-Kostovski.

Am Ende der Feier wurde das Allerheiligste vom Tabernakel des Hochaltars in den Tabernakel des Seitenaltars übertragen, wo die Gläubigen anschließend stille Anbetung halten konnten.



Karfreitag

Die Leidensgeschichte und der Tod Jesu am Kreuz stehen im Mittelpunkt der Karfreitagsliturgie. Von drei LektorenInnen wurde die Johannes-Passion vorgetragen.

Pfarrer Ambadan zeigte in seiner Predigt in St. Amandus auf, dass der Evangelist Johannes im Gegensatz zu den anderen Evangelien nicht nur als ohnmächtig Ausgelieferten beschreibt, sondern in seiner Konfrontation mit Pilatus und sogar am Kreuz seine Souveränität und seine herrschaftliche Macht erahnen und erkennen lässt.

Im Anschluss an die großen Fürbitten fand die Kreuzverehrung statt. Pfarrer, MinistrantInnen und schließlich alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher verneigten sich oder knieten verehrend vor dem Kreuz, dem Zeichen der endgültigen Überwindung des Todes. Am Ende des Gottesdienstes wurde das Kreuz gut sichtbar auf dem Altar platziert. Tod, Trauer und Gottesferne beherrschen für kurze Zeit die Welt - bis zum neuen Aufbruch in der Osternacht.

Trauermetten

Am Karfreitag, den 18. April 2025 hören wir traditionsgemäß am Abend ab 19.30 Uhr die Trauermette in Liebfrauen. Hier stellt sich eine ganz besondere meditative Atmosphäre in der dunklen Liebfrauenkirche ein, zu der wir alle recht herzlich einladen. Die Ruhe und Stille des Karfreitags kommt dadurch in ganz besonderer Weise zum Ausdruck. Hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.

Bei der Trauermette oder Karmette, auch Finstermette genannt, handelt es sich um einen abendlichen Gebets- und Lesegottesdienst in der christlichen Liturgie, gesanglich unterstützt von unserer Chorschola, den Antiphonaren.

Die Karmetten sind seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil nicht mehr offizieller Bestandteil der katholischen Liturgie. Daher gibt es nur noch wenige Kirchengemeinden, die diese Tradition pflegen. Im Raum Worms ist diese Trauermette nur noch in Liebfrauen zu hören.



Beginnen hat dies mit der Knabenschola 1940, aus der dann die Antiphonaren entstanden, die heute noch den Gregorianischen Choral pflegen.

Dieser Wortgottesdienst stellt auf eine ganz bestimmte Art und Weise die Lesungen mit den dazugehörigen Responso-rien dar. Bei den 9 Lesungen finden wir vor allem die Klagelieder des Propheten Jeremia Verwendung, die von den Antiphonaren feierlich gesungen vorgetragen werden und jeweils mit dem Ruf „Jerusalem, Jerusalem, convertere ad Deum tuum“ („Jerusalem, Jerusalem, kehr um zu deinem Gott“) enden.

Traditionsgemäß befinden sich während der Trauermette ein Lichtrechen vor dem Altar, der auf jeder Seite sieben ansteigend angeordnete Kerzen trägt und mit der Christus-Kerze in der Mitte ein Dreieck bildet. Die vierzehn Kerzen gelten als Symbole für die elf Apostel und die drei Marien: Maria, Mutter des Jacobus, Maria Salome und Maria von Magdala. Zu Beginn des Gottesdienstes sind alle Kerzen entzündet. Nach jeder Lesung wird eine oder zwei Kerzen gelöscht. Am Ende des Gottesdienstes leuchtet nur noch die Christus-Kerze.

Osternacht

Die Osternacht in Liebfrauen folgt einem ganz eigenen Rhythmus. Vier alt- und neutestamentliche Lesungen werden in der dunklen Kirche vorgetragen, jeweils gefolgt von einem Gesang der Antiphonare und einem Gebet. Erst wenn auch draußen das Licht der Dunkelheit weitgehend gewichen ist, zieht eine Prozession vor die Kirche zum Osterfeuer.

Die Weihe des Feuers und die Segnung der Osterkerze wurde von vielen Gläubigen begleitet. Dann zogen alle zurück und entzündeten beim dreimaligen "Lumen Christi" nach und nach die Kerzen der GottesdienstbesucherInnen. Das Licht verteilte sich und verlor doch nichts von seiner Kraft, sondern erhellte schließlich den Kirchenraum mit feierlichem Kerzenschein.



Das Exsultet (lat. „es jauchze“) ist das in der katholischen und evangelisch-lutherischen Liturgie gesungene Osterlob der Lichtfeier am Beginn der Osternacht. Es preist die Nacht, die Zeuge der Erlösungstat Christi sein durfte, die Kerze, die das Lob des Todesüberwinders verkündet, ja, sogar die "wahrhaft glückliche Schuld", die einen so großen Erlöser gefunden hat.

Nach dem Wortgottesdienst und der gesungenen Allerheiligenlitanei bekannte die Gemeinde erneut, wie bei Taufe und Firmung, ihren Glauben. Dann wurde das neue Weihwasser geweiht und die Gläubigen damit besprengt. Es folgte die Eucharistiefeier.

Auch die Gemeinden St. Amandus, Maria Himmelskron und St. Laurentius erhielten ihre geweihte Osterkerze, die von den KüsterInnen in den Kirchen aufgestellt wurden. Schließlich segnete Pfarrer Ambadan die Ostereier, die nach dem Gottesdienst am Ausgangsportal, zusammen mit der neuen Pfarrzeitung, verteilt wurden. Mit einem feierlichen großen Auszug von MinistrantInnen, Antiphonaren und Pfarrer endete der Osternachts-Gottesdienst.

Ein "Danke schön!" an alle HelferInnen, die Osterfeuer, Blumenschmuck Kerzenverkauf und sonstige Vorbereitungen übernommen haben, ebenso an die Küsterin, die MinistrantInnen, die Antiphonare und den Organisten für die schöne Gestaltung dieser Osternacht!

Ostern

Am Ostersonntag fand eine Wort-Gottes-Feier in St. Amandus statt. Zwei Eucharistiefeiern wurden am Ostermontag in der Pfarrgruppe Nordstadt zelebriert: um 9.30 Uhr in Maria Himmelskron und um 11.30 Uhr in St. Laurentius.

Der Gottesdienst in Maria Himmelskron wurde musikalisch gestaltet von Vox Amanda unter der Leitung von Nicole Knecht. Einen herzlichen Dank und ein großes Lob dem Chor, der mit seinen abwechslungsreichen und wunderschön vorgetragenen Stücken die Osterfeier bereicherte. Ebenfalls ein "Danke schön" an Herrn Münch an der Orgel, dessen Spiel perfekt mit dem Chorgesang harmonierte.



Das Evangelium des Ostermontags, die Begegnung der Emmausjünger mit dem Auferstandenen, ist auch heute ein gut verstehbares Bild des enttäuschten Menschen, der seinen Glauben und seine Zuversicht verloren hat. "Wir aber hatten gehofft ...", so sagen es die beiden. Erst Jesus selbst kann ihnen wieder "Sinn erschließen" und ihnen die Hoffnung zurückgeben. Und erst als er mit Ihnen das Brot bricht, erkennen sie ihn.

Die GottesdienstbesucherInnen wurden nach dem Credo, dem Bekenntnis des Glaubens, mit frisch geweihtem Weihwasser besprengt. In der Eucharistiefeier erlebten Sie wie die Emmausjünger neu die Begegnung mit dem Herrn.

Auch am Ostermontag verteilte Pfarrer Ambadan wieder bunte Eier, die vorher gesegnet wurden, an die Gemeinde.

Ein Dank an alle, die beim Schmücken der Kirche, den Vorbereitungen und der Gestaltung des Gottesdienstes geholfen haben!

Pfingsten

Der Pfingstgottesdienst am Sonntag, dem 8. Juni, wurde in der Liebfrauenkirche von Pfarrer Ambadan zelebriert. In der festlich geschmückten Kirche, in der prächtige Blumengestecke aus gelben, orangefarbenen und roten Blüten die Flammen des Heiligen Geistes symbolisierten, kamen 85 Christinnen und Christen zusammen.

Das Pfingstfest gilt als die Geburtsstunde der Kirche und Pfarrer Ambadan stellte in seiner Predigt Überlegungen darüber an, ob und in welcher Form Kirche heute gebraucht wird und wie jeder einzelne von uns dem Sendungsauftrag Jesu nachkommen kann.

Musikalisch gestaltet wurde die Feier von den Antiphonaren und Burkard Spiegel an der Liebfrauenorgel.



Und hier die Lösungen der letzten Ausgabe ...

1. Eine unmögliche Frage?

Nein, aber ein unmögliche Antwort. Die Lösung ist zwar, soweit bei Internet-Recherche erkennbar, etwas umstritten, aber die Tendenz ist klar und meines Erachtens unumgänglich: keine Lösung funktioniert.

- Der 0%-Button kann es nicht sein, denn dann wäre er ja die richtige Wahl und böte eine 25%-Treffer-Wahrscheinlichkeit
- Ein 25%-Button kann es nicht sein, denn wäre er die richtige Antwort, gäbe es ihn ja zweimal und die Chance des richtigen Treffers betrüge also tatsächlich 50%
- Der 50%-Button scheidet auch aus, denn es gibt ihn nur einmal und seine Chance auf einen Zufallstreffer ist tatsächlich nur 25%

Böse, aber irgendwie auch genial.

2. Sudoku

Das sollte so aussehen:

4	5	6	9	8	2	3	1	7
3	8	2	6	7	1	5	4	9
9	1	7	4	5	3	2	6	8
5	7	1	8	4	9	6	2	3
2	4	3	7	1	6	9	8	5
6	9	8	3	2	5	1	7	4
1	2	4	5	3	7	8	9	6
8	6	5	2	9	4	7	3	1
7	3	9	1	6	8	4	5	2

3. Die letzte Münze

Rina, die als Zweite dran kommt, gewinnt mit der richtigen Strategie immer. Sie wiederholt bei jedem Zug spiegelbildlich das, was Christoph getan hat, nimmt also ebensoviele Münzen auf der genau gegenüberliegenden Seite weg.

Und unsere Löserliste: Barbara Heilig
Dagmar Puffing
Ernst Josef Unselt
Katharina Unselt

Yeah! Das ist ja schon nahezu ein ganzes Rudel an Löserinnen und Lösern! Feinchen!

Und auf der nächsten Seite gibt es die Neuen ...

1. Ein Gefängnis mit vielen Türen

Die Situation ist ziemlich aussichtslos. Adam, Berit und Claus sitzen in einem Gefängnis. Sie sind im unteren Kellergeschoss. Eine Etage darüber befindet sich eine große Halle mit einer Vielzahl nummerierter Türen. Alle Türen führen in die Freiheit, aber jede ist mit einem Code gesichert, den die drei nicht kennen.

Claus bekommt die Chance, eine der Türen zu öffnen. Um die richtige Tür und den richtigen Code herausfinden zu können, gibt ihm der Gefängnisdirektor bis zu drei Hinweise. Claus darf eine Etage nach oben in die große Halle mit den vielen Türen kommen. Adam und Berit müssen unten bleiben, können aber hören, was Claus und der Direktor oben sagen.

»Wir gehen jetzt zusammen zu einer Tür, deren Code Sie herausfinden können, sofern Sie gut rechnen und logisch denken können«, sagt der Direktor. »Sie dürfen nichts anderes sagen als: ›Ich brauche noch einen weiteren Hinweis‹«, schärft er Claus ein. »Sobald Sie etwas anderes sagen, etwa die Türnummer oder einen konkreten Code, sperre ich alle Türen, und niemand von Ihnen kommt hier jemals wieder raus. Dasselbe passiert, wenn Sie einen falschen Code eingeben.«

»Der Code besteht aus drei Zahlen. Die drei Zahlen sind einstellig, maximal zweistellig und der Größe nach aufsteigend angeordnet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Code gleich große Zahlen enthält«, sagt der Direktor. Die beiden stehen nun vor einer Tür.

»Hier ist der erste Hinweis: Das Produkt der drei Zahlen des Codes lautet 36.«

Claus hilft das wenig. Er sagt: »Ich brauche noch einen weiteren Hinweis.«

»Die Summe der drei Zahlen des Codes entspricht der Nummer der Tür, für die er gilt«, sagt der Gefängnisdirektor. Das ist ein guter Hinweis für Claus, er kann die Nummer der Tür gut erkennen – sie steht darüber. Er überlegt eine Weile, bis er aber schließlich sagt: »Ich brauche noch einen weiteren Hinweis.«

»Es gibt nur eine einzige größte Zahl unter den drei Zahlen des Codes.«

Kurz darauf hören Adam und Berit Tippgeräusche und wie sich eine Tür öffnet und wieder schließt. Claus hat es offenbar geschafft und ist draußen.

In der Nacht gelingt es auch Adam und Berit zu fliehen.

Welchen Code haben sie bei welcher Tür eingetippt?

2. Guten Appetit

Um die letzten warmen Tage auszunutzen, wirft Barbara noch mal den Grill für sich und ihre Freundinnen Dagmar und Katharina an (sorry, Ernst Josef, du bist diesmal leider nicht eingeladen). Drei Steaks sollen auf den Grill, jedes muss auf jeder Seite 10 Minuten gegrillt werden. Es passen aber nur zwei Steaks auf den Grill und die Mädels richten sich schon auf 40 Minuten Wartezeit ein: erst zwei Steaks für 2 x 10 Minuten und dann das dritte, noch mal 20 Minuten. **Geht das auch schneller?**

Und los!!!



Gerhart-Hauptmann-Str. 41
67549 Worms

Tel. (0 62 41) 7 62 29
Fax (0 62 41) 20 63 37

info@scherer-worms.de
www.scherer-worms.de

DER PARTNER FÜR IHRE HAUSTECHNIK

- Öl-, Gas-Kundendienst
- Brennwert- & Solartechnik
- Wartung sanitärer Anlagen
- Badsanierung
- Elektroinstallationsarbeiten
- Photovoltaik
- Kaminöfen
- Wärmepumpe
- EIB-Bus-System
- Beleuchtungstechnik

NOTDIENSTSERVICE 365 TAGE IM JAHR!



GALGENHUMOR KATHOLISCH

Polizeikontrolle.
Der betrunkene Autofahrer
lallt: „Ich habe nur Tee
getrunken.“
Darauf der Polizist: „Dann
haben Sie aber mindestens
3 Kamille!“

Wenn du meinst, zu klein
zu sein, um etwas zu
bewegen, dann warst du
noch nie mit einer Mücke
im Bett. (aus Indien)



Wie nennt man Kanin-
chen im Fitnessstudio?
Pumpernickel



ABSICHERN ..

"Wie hat Ihnen denn in Rom
die Sixtinische Kapelle
gefallen?"
"Die habe ich nicht gehört.
Muss wohl auf Tournee
gewesen sein!"

Zur Pfarrgruppe *Worms-Nordstadt* gehören

- die Pfarrei *Liebfrauen* (Worms, nördliche Innenstadt)
- die Pfarrei *St. Amandus* (Worms-Neuhausen)
- die Pfarrei *Maria Himmelskron* (Worms-Hochheim) mit der Filialgemeinde *St. Laurentius* (Worms-Leiselheim)

Kontaktdaten des Pfarrbüros

Pfarrsekretärinnen Frau Richter und Frau Talaska

Liebfrauenring 21

67547 Worms

Telefon 06241 44267

E-Mail PG.Worms-Nordstadt@Bistum-Mainz.de

Öffnungszeiten: Montag von 9 Uhr bis 12 Uhr
Dienstag von 14 Uhr bis 16 Uhr
Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag von 15 Uhr bis 18 Uhr
Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr

Kontaktdaten Pfarrgemeinderat Worms-Nordstadt

Anja Gispert

Vorsitzende des Gesamt-PGR Worms-Nordstadt

Telefon 06241 595213

E-Mail acvgispert@gmx.de

Kontaktdaten Gemeindehaus Liebfrauen

Martina Wirthwein

Telefon 06241 970932

Kontaktdaten für die Chor- und Musikgruppen

CHORGRUPPEN LIEBFRAUEN

Gabriele Menrath

Liebfrauenchor

Nova Cantica

Telefon 06241 37780

Mobil 0160 / 90349169

E-Mail gabi@menrath-online.de

Katharina Bens

Liebfrauenchor

Telefon 06241 7295500

E-Mail katharinabens@gmx.de

Bernd Ritzert

Liebfrauenchor

Antiphonare

Telefon 06241 46140

E-Mail ccbritzert@aol.com

PFARRGRUPPEN-BAND

Peter Ebersberger

Telefon 06242 9133006

Mobil 0176 43161650

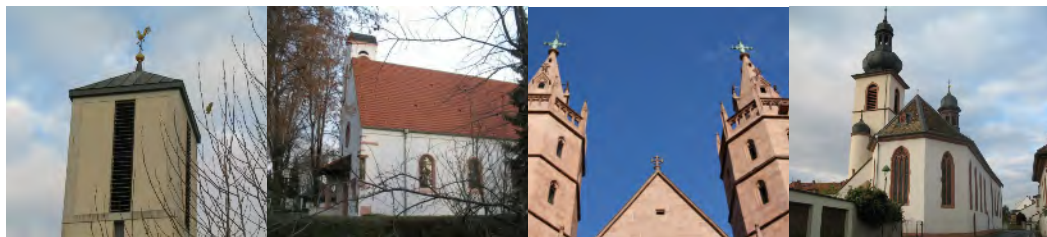
E-Mail peter.ebersberger@wohnware.de

VOX AMANDA

Kirchenchor an St. Amandus

Nicole Knecht

E-Mail nicoleknecht@gmx.de



Das Pastoralteam unserer Pfarrgruppe

Dr. George Ambadan

Pfarrer und Leiter der Pfarrgruppe

Telefon 06241 44267

E-Mail George.Ambadan@Bistum-Mainz.de

Markus Landua

Diakon

Telefon 06241 44267

Jolanta Talaska

Sekretariat

Telefon 06241 44267

E-Mail pg.worms-nordstadt@bistum-mainz.de

Jana Richter

Sekretariat

Telefon 06241 44267

E-Mail pg.worms-nordstadt@bistum-mainz.de

Liebfrauenstiftung Worms

Kontakt

Stiftungsbüro Liebfrauen

Liebfrauenstift 14

67547 Worms

E-Mail: info@liebfrauen-stiftung.de

Spendenkonto

Sparkasse Worms-Alzey-Ried

Stichwort: Liebfrauen Stiftung

IBAN: DE39 5535 0010 0033 4298 97

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/worms-nordstadt>



Die Kinder und Tiere tanzen im Reigen um den Baum.

Zehn Unterschiede haben sich eingeschlichen. Findest du sie?



**Zweirad
Göllz Worms**
Bensheimer Straße 18-20 Tel. (06241) 45 3 42
Inh. K. Finsterle

- Pegasus
- Vespa-Piaggio

Roller

- Pegasus
- Yazoo • Bulls
- Gazelle
- KTM
- Rixe
- Kettler
- Hercules

Fahrräder

- Pegasus
- Gazelle • Bulls
- Rixe KTM

E-Bike

Meisterwerkstatt

Bei uns finden Sie stets das richtige Fahrrad, das wir nach Ihren Wünschen verändern und anpassen.

Worms, Bensheimer-Str. 18-20 Tel. 06241 - 45 3 42

IMPRESSUM

REDAKTION

Marita Ebersberger, Peter Ebersberger,
Stephan Heckmann, Johannes Mohrdiek

VERANTWORTLICH FÜR DIE PFARREI

Pfarrer Dr. George Ambadan

REDAKTIONSADRESSE

Peter Ebersberger, Rhenaniastr. 27, 67550 Worms
☎ 0 62 42 / 9 13 30 06 • @ Worms-Nordstadt@gmx.de

AUSGABE

2/2025, lfd. Nr. 185 • Auflage 800 Exemplare

DRUCK

Leo Druck GmbH, Stockach

REDAKTIONSSCHLUSS 3/2025

Sonntag, 16. November 2025

Wir danken den Firmen, die mit ihren Inseraten unsere Pfarrzeitung unterstützen. Wir bitten um Beachtung der Anzeigen.

Einen herzlichen Dank an alle Autoren und Fotografen, die mit ihrem Material den Springenden Punkt erst möglich machen.

Herbst

Noch gewinnt die Sonne
den Kampf gegen den Nebel
lässt die Blätter leuchten
und die Mücken tanzen

Aber Nässe und Kälte
lauern schon im Hinterhalt
und werden bald
die Oberhand gewinnen

